

Überstunden

Im Frühjahr 2001 haben 12 % der weiblichen und 17% der männlichen Beschäftigten Überstunden geleistet

In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben im Frühjahr 2001 12 % der weiblichen Beschäftigten und 17 % der männlichen Beschäftigten Überstunden geleistet. Die relative Häufigkeit von Überstunden ist unter teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmern wesentlich geringer als unter vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern. 18 % der männlichen vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer leisteten Überstunden, dagegen nur 8 % der männlichen Teilzeitbeschäftigten. Bei den Frauen ist der Unterschied geringer. Diese Daten wurden in einer früheren Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" (Thema 3 – 7/2004) veröffentlicht. In der vorliegenden Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" wird im Detail auf die Anzahl der bezahlten und unbezahlten Überstunden sowie auf die Unterschiede nach Alter, Beruf und Unternehmensgröße eingegangen.

In der EU-15 wurden 2001 die meisten Überstunden von männlichen Vollzeitbeschäftigten, Beschäftigten über 55 Jahren, leitenden Verwaltungsbediensteten und Führungskräften in der Privatwirtschaft, Wissenschaftlern und Anlagen- und Maschinenbedienern sowie Montierern erbracht. Werden bezahlte Überstunden gesondert betrachtet, ist festzustellen, dass weibliche Teilzeitbeschäftigte, junge männliche Beschäftigte und Anlage- und Maschinenbediener sowie Montierer mehr Überstunden leisten. In der EU-15 variiert die Zahl der Überstunden oder der bezahlten Überstunden nicht nach der Unternehmensgröße, wenngleich in mittleren oder großen örtlichen Einheiten mehr Überstunden erbracht werden.

Überstunden sind die kurzfristige Reaktion der Arbeitgeber auf steigende Nachfrage nach Gütern oder Dienstleistungen oder auf die Notwendigkeit, einen Termin einzuhalten. Vergütete Überstunden sind jedoch eine teure Lösung, da sie normalerweise zu höheren Sätzen vergütet oder später durch Freizeit ausgeglichen werden. Der Zeitraum, in dem bezahlte Überstunden erbracht werden, ist daher normalerweise begrenzt. Unter bestimmten Bedingungen wird gelegentlich ein Facharbeitermangel durch Überstunden ausgeglichen. Die Beschäftigten haben verschiedene Gründe, Überstunden zu leisten. Einige erbringen Mehrarbeit, damit das Einkommen reicht. Andere wiederum machen Überstunden, da sie glauben, sie müssten es für ihre Karriere tun, oder um die anfallende Arbeit zu schaffen, wenn Kollegen zu vertreten sind oder Personal abgebaut wird.

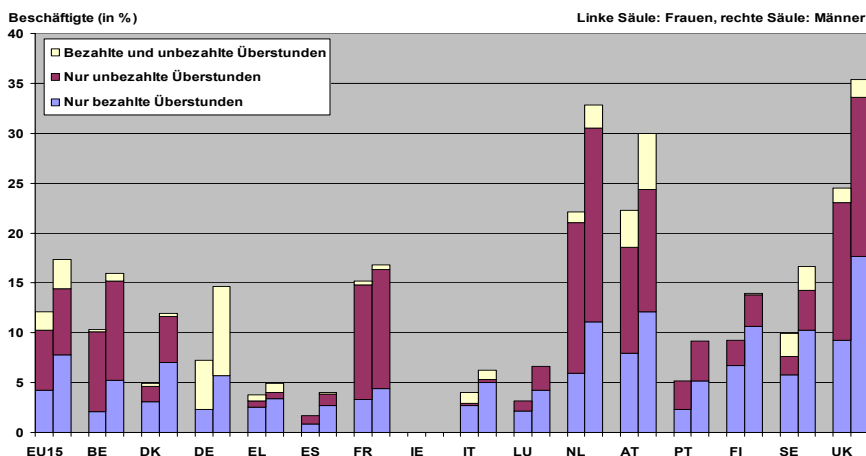


Abbildung 1: Beschäftigte mit Überstunden (in %) nach Geschlecht, 2001

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

11/2004

Bevölkerung und Lebensbedingungen

Autoren
Christine Vagner,
Aloïs Van Bastelaer

Inhalt

12 % der weiblichen und 17% der männlichen Beschäftigten haben Überstunden geleistet..... 1

Der EU-Durchschnitt betrug 8 Überstunden pro Woche..... 2

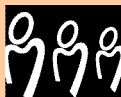
Frauen erbrachten 3 und Männer 5 bezahlte Überstunden..... 2

Beschäftigte im Haupterwerbsalter leisten die meisten Überstunden .. 3

Maschinenbediener und Montierer erbrachten die meisten bezahlten Überstunden 4

Führungskräfte und Wissenschaftler machten die meisten unbezahlten Überstunden4

Überstunden vor allem in mittleren und großen Unternehmen 6



Der EU-Durchschnitt betrug acht Überstunden pro Woche

EU-weit erbrachten die Beschäftigten 2001 im Durchschnitt acht Überstunden pro Woche. Die meisten Überstunden leisteten männliche Vollzeitbeschäftigte mit nahezu neun Stunden. Weibliche Vollzeitbeschäftigte erbrachten sieben Überstunden. Das sind 1-2 Stunden mehr als Teilzeitbeschäftigte. Männliche Teilzeitbeschäftigte leisteten durchschnittlich sieben Überstunden und weibliche Teilzeitbeschäftigte weniger als sechs.

In Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Spanien, Luxemburg (nur Frauen), Portugal, Finnland

(nur Männer) und im Vereinigten Königreich erbrachten Vollzeitbeschäftigte bis zu zwei Stunden mehr Überstunden als im EU-Durchschnitt. Ob Teilzeitbeschäftigte in den einzelnen Mitgliedstaaten mehr Überstunden leisteten als im EU-Durchschnitt, hängt vom Geschlecht ab. In Schweden arbeiteten männliche Teilzeitbeschäftigte vier Überstunden mehr als der EU-Durchschnitt, in Belgien und Spanien hingegen erbrachten weibliche Teilzeitkräfte 1-2 zusätzliche Überstunden. In Dänemark, Deutschland und Finnland leisteten sowohl Männer als auch Frauen mehr Überstunden als der EU-Durchschnitt.

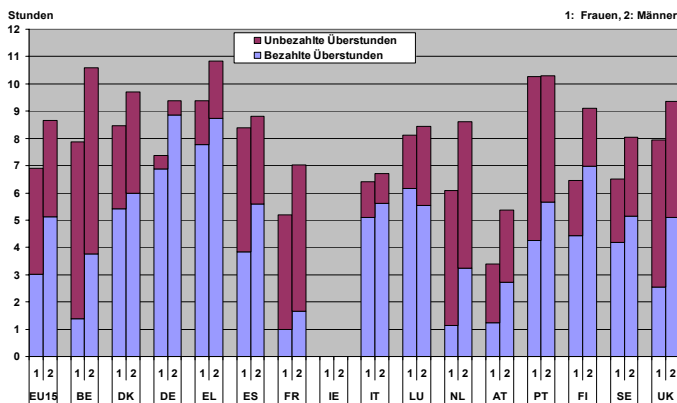


Abbildung 2: Durchschnittliche Anzahl bezahlter und unbezahlter Überstunden von Vollzeitbeschäftigten pro Woche nach Geschlecht, 2001.

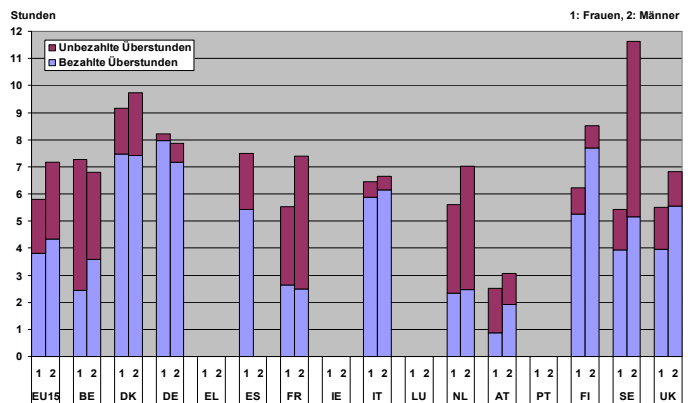


Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl bezahlter und unbezahlter Überstunden von Teilzeitbeschäftigten pro Woche nach Geschlecht, 2001

Frauen erbrachten drei bezahlte Überstunden pro Woche, Männer fünf

Nicht alle Überstunden werden bezahlt. Überstunden von Männern mit Vollzeitbeschäftigung werden eher bezahlt als Überstunden vollzeitbeschäftigter Frauen. Im Jahre 2001 wurden EU-weit vollzeitbeschäftigten Frauen drei von insgesamt sieben geleisteten Überstunden pro Woche (rund 40 %) vergütet, während es bei vollzeitbeschäftigten Männern fünf von neun Stunden (60 %) waren. Weibliche wie auch männliche Teilzeitbeschäftigte erbrachten rund vier bezahlte Überstunden pro Woche. Teilzeitbeschäftigte leisteten zwar weniger Überstunden, ein größerer Anteil wurde jedoch vergütet, zumindest bei Frauen.

In Dänemark, Deutschland, Griechenland, Italien und Finnland war der Anteil der bezahlten Überstunden von Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigten mit mindestens 70 % wesentlich höher als im EU-Durchschnitt. In Deutschland, Italien und Finnland bekamen Teilzeitbeschäftigte nahezu sämtliche Überstunden vergütet. Im Vereinigten Königreich war der Anteil bezahlter Überstunden nur bei Teilzeitbeschäftigten hoch, während Vollzeitbeschäftigten weniger als die Hälfte der Überstunden vergütet wurden.

Beschäftigte im Haupterwerbsalter leisten die meisten Überstunden

EU-weit haben 2001 sowohl weibliche als auch männliche Beschäftigte im Haupterwerbsalter (25-54 Jahre) mehr Überstunden geleistet (13 % bzw. 18 %) als jüngere oder ältere Beschäftigte. In Deutschland, den Niederlanden, Österreich (nur Frauen) und im Vereinigten Königreich war der Unterschied sogar noch ausgeprägter.

Bei den bezahlten Überstunden gab es nur geringfügige Unterschiede zwischen den Altersgruppen. In den meisten Mitgliedstaaten erbrachten Beschäftigte ab 55 Jahren weniger bezahlte Überstunden als jüngere Beschäftigte oder Beschäftigte im Haupterwerbsalter. EU-weit leisteten nahezu 4 % der weiblichen und 6 % der männlichen Beschäftigten über 55 Jahren bezahlte Überstunden, verglichen mit einem Prozentsatz von über 4 % bzw. über 7 % für jüngere weibliche und männliche Beschäftigte.

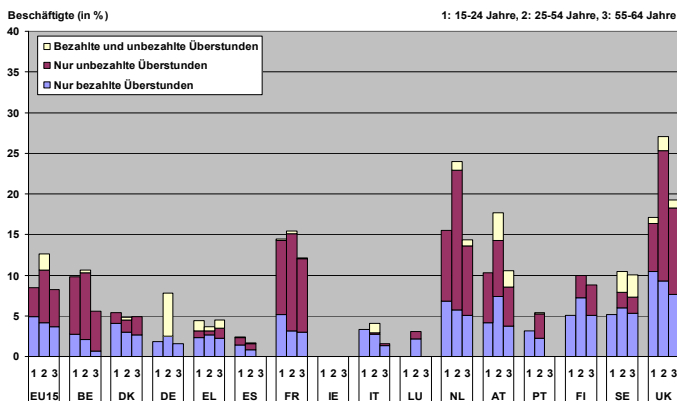


Abbildung 4: Weibliche Beschäftigte mit Überstunden (in %), nach bezahlten/unbezahlten Überstunden und Alter, 2001

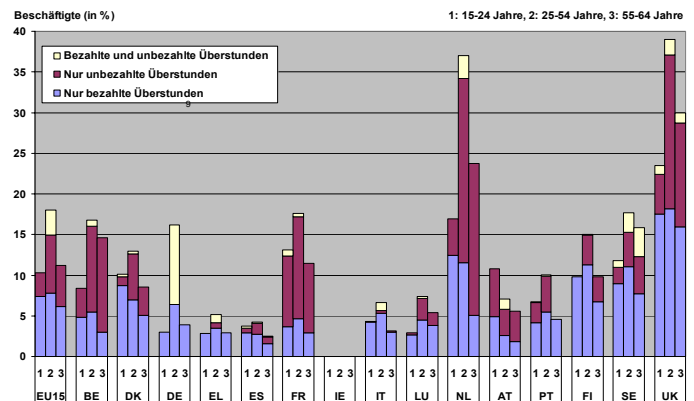


Abbildung 5: Männliche Beschäftigte mit Überstunden (in %), nach bezahlten/unbezahlten Überstunden und Alter, 2001

Obwohl in der EU Überstunden unter Beschäftigten im Haupterwerbsalter am weitesten verbreitet waren, wurden die meisten Überstunden von Beschäftigten über 55 Jahren erbracht. Sie verbuchten jedoch die wenigsten bezahlten Überstunden. Nur die Hälfte aller Überstunden wurde bezahlt. Weibliche Beschäftigte über 55 erbrachten sieben Überstunden, von denen jedoch weniger als vier bezahlt wurden. Männliche Beschäftigte über 55 leisteten mehr als acht

Überstunden, weniger als fünf davon wurden bezahlt. In den meisten Mitgliedstaaten erbrachten Beschäftigte über 55 Jahren die meisten Überstunden. In Schweden waren dies jedoch die jüngeren Beschäftigten. In Dänemark, Deutschland, Spanien (nur Männer), Frankreich, Finnland (nur Männer) und im Vereinigten Königreich wurden die meisten Überstunden von Beschäftigten im Haupterwerbsalter erbracht.

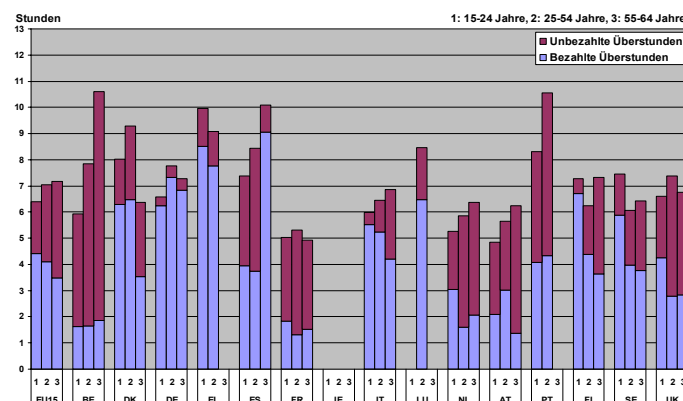


Abbildung 6: Männliche Beschäftigte mit Überstunden (in %), nach bezahlten/unbezahlten Überstunden und Alter, 2001

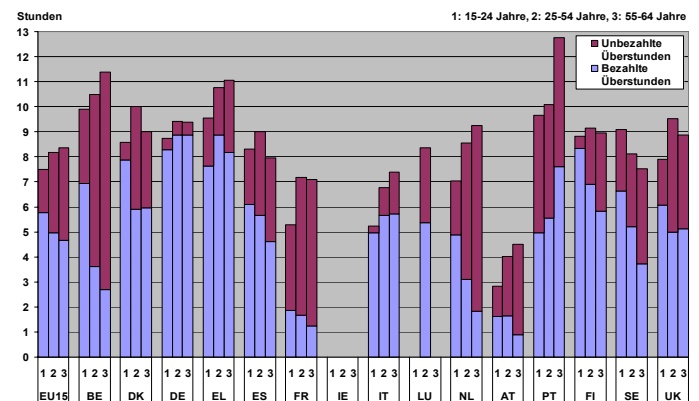


Abbildung 7: Durchschnittliche Anzahl bezahlter und unbezahlter Überstunden von männlichen Arbeitnehmern pro Woche nach Alter, 2001

Maschinenbediener und Montierer erbrachten die meisten bezahlten Überstunden

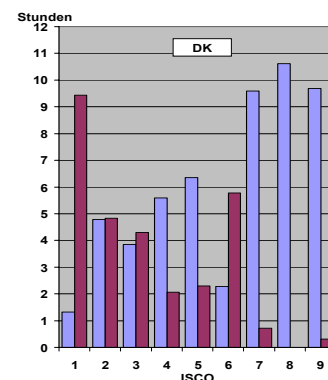
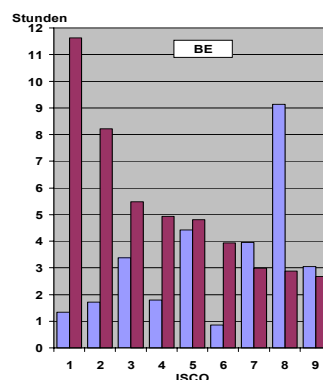
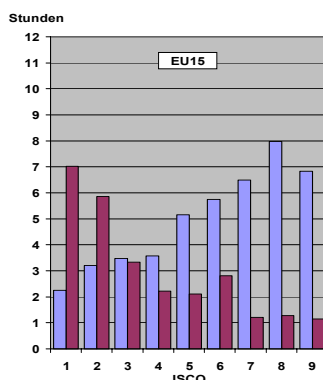
Die meisten Überstunden wurden von leitenden Verwaltungsbediensteten und Führungskräften in der Privatwirtschaft (ISCO-Hauptgruppe 1), Wissenschaftlern (ISCO-Hauptgruppe 2) und Maschinenbedienern und Montierern (ISCO-Hauptgruppe 8) erbracht, große Unterschiede bestehen jedoch hinsichtlich der Bezahlung dieser Überstunden. EU-weit wurden 2001 die meisten bezahlten Überstunden von Maschinenbedienern und Montierern (acht bezahlte Überstunden) erbracht. Die Bandbreite der bezahlten Überstunden reichte von ein bis drei Stunden in Frankreich bis neun Stunden und darüber in Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, den Niederlanden, Finnland und im Vereinigten Königreich. In einigen Mitgliedstaaten haben andere Berufsgruppen

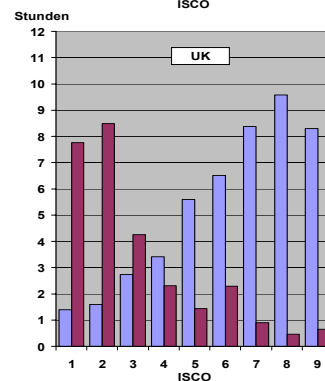
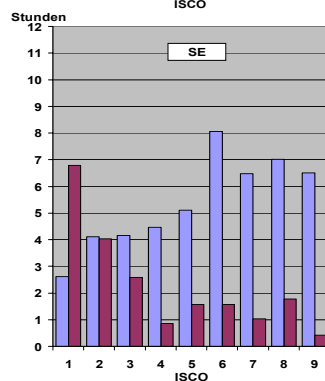
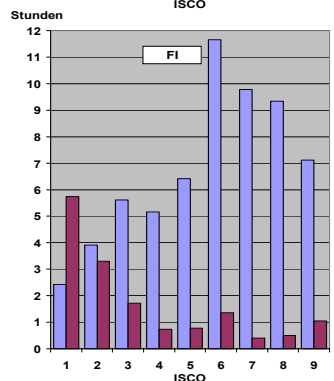
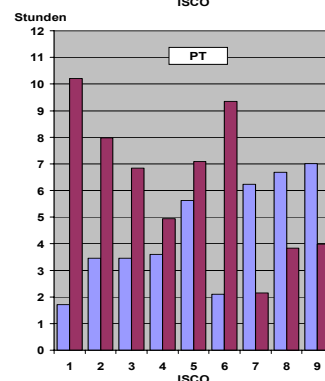
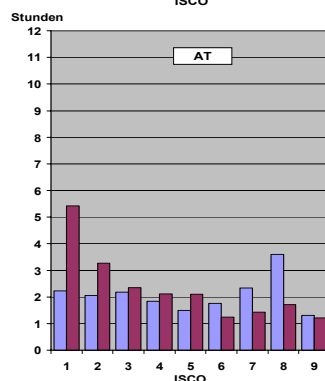
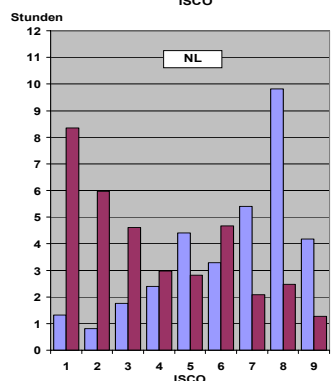
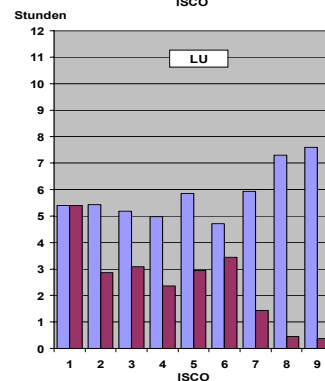
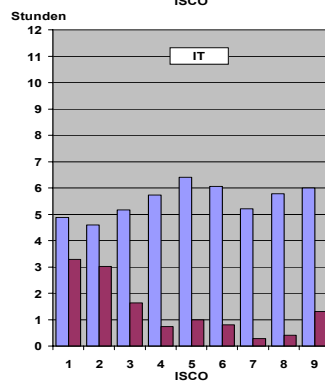
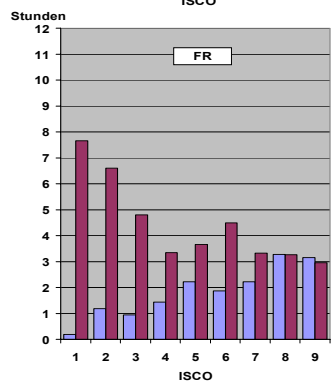
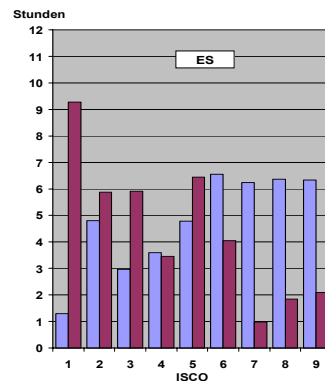
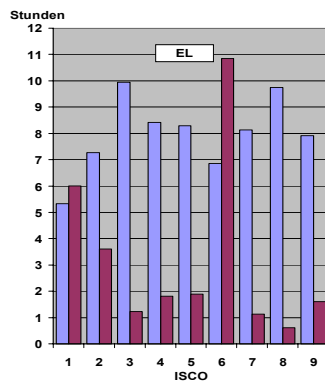
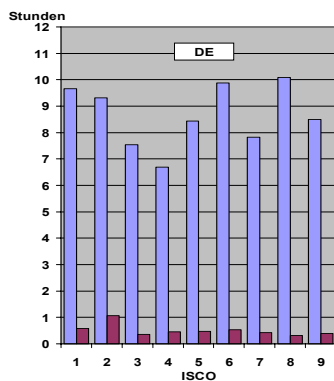
ebenso viele – oder sogar mehr – Überstunden geleistet wie Maschinenbediener und Montierer. Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei (ISCO-Hauptgruppe 6) erbrachten eine erhebliche Anzahl an Überstunden, insbesondere in Deutschland, Spanien, Italien, Finnland und Schweden (6-12 Stunden). In Spanien, Italien, Luxemburg und Portugal leisteten dagegen Hilfsarbeiter (ISCO-Hauptgruppe 9) mindestens ebenso viele bezahlte Überstunden wie Maschinenbediener und Montierer. Außer in Dänemark, Deutschland, Griechenland, Italien, Luxemburg und Finnland wurden von hoch qualifizierten Angestellten (ISCO 1-3) und hoch qualifizierten und gering qualifizierten Angestellten (ISCO 1-5) in der Regel weniger bezahlte Überstunden erbracht als im Durchschnitt.

Leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft und Wissenschaftler machten die meisten unbezahlten Überstunden

In der EU erbrachten leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft und Wissenschaftler im Jahr 2001 die meisten unbezahlten Überstunden (6-7 unbezahlte Überstunden). In Deutschland und Italien wurden die meisten Überstunden vergütet. Verglichen mit anderen Mitgliedstaaten leisteten leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft und Wissenschaftler in diesen beiden Mitgliedstaaten die wenigsten Überstunden. Die Bandbreite unbezahlter Mehrarbeit von leitenden Verwaltungsbediensteten und Führungskräften in der Privatwirtschaft reichte von weniger als einer Stunde bis hin zu etwas mehr als drei Stunden in Deutschland und Italien. In Belgien, Dänemark, Spanien und Portugal lag

die Zahl bei neun Stunden und darüber. Die Anzahl unbezahlter Überstunden von Wissenschaftlern lag zwischen 1-3 Stunden in Deutschland, Italien, Luxemburg, Österreich und Finnland und acht Stunden in Belgien, Portugal und dem Vereinigten Königreich. In einer Reihe von Mitgliedstaaten war die Zahl unbezahlter Überstunden in anderen Berufsgruppen höher als in den beiden Gruppen hoch qualifizierte Angestellte (ISCO 1-3) und hoch qualifizierte und gering qualifizierte Angestellte (ISCO 1-5). In Dänemark, Griechenland, Luxemburg und Portugal erbrachten Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei (ISCO-Hauptgruppe 6) 3-11 unbezahlte Überstunden und lagen damit vor den Wissenschaftlern.





Legende:

- Bezahlte Überstunden
- Unbezahlte Überstunden

Kategorien der ISCO (Internationale Standard-Klassifikation der Berufe):
 ISCO 1 – Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft
 ISCO 2 – Wissenschaftler
 ISCO 3 – Techniker und gleichrangige nicht technische Berufe
 ISCO 4 – Bürokräfte, kaufmännische Angestellte
 ISCO 5 – Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten
 ISCO 6 – Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei
 ISCO 7 – Handwerks- und verwandte Berufe
 ISCO 8 – Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer

Überstunden vor allem in mittleren und großen Unternehmen

Es besteht anscheinend ein Zusammenhang zwischen dem Grad der Mehrarbeit und der Unternehmensgröße. In mittleren oder großen örtlichen Einheiten mit mehr als 49 Beschäftigten leisteten EU-weit im Jahr 2001 14 % der weiblichen Beschäftigten und 20 % der männlichen Beschäftigten Mehrarbeit. Dieser Prozentsatz liegt über den 12 % der weiblichen und 17 % der männlichen Beschäftigten in kleinen örtlichen Einheiten mit 11-49 Beschäftigten, die Überstunden erbringen, und auch über den 8 % der weiblichen und 12 % der männlichen Beschäftigten in sehr kleinen örtlichen Einheiten mit weniger als elf Arbeitskräften, die

Überstunden erbringen. Bis auf wenige Ausnahmen ist dieses Muster EU-weit anzutreffen.

Ob Überstunden vergütet wurden, hängt jedoch mit der Unternehmensgröße zusammen. Der Prozentsatz der Beschäftigten, die für ihre Überstunden eine Vergütung erhielten, war in allen drei Größenklassen nahezu gleich hoch und lag bei mindestens 46 % der männlichen Beschäftigten in mittleren und großen örtlichen Einheiten mit mehr als 49 Arbeitskräften und mindestens 48 % in sehr kleinen örtlichen Einheiten mit weniger als elf Arbeitskräften. Auch bei den Frauen wurden nur sehr geringe Unterschiede beobachtet.

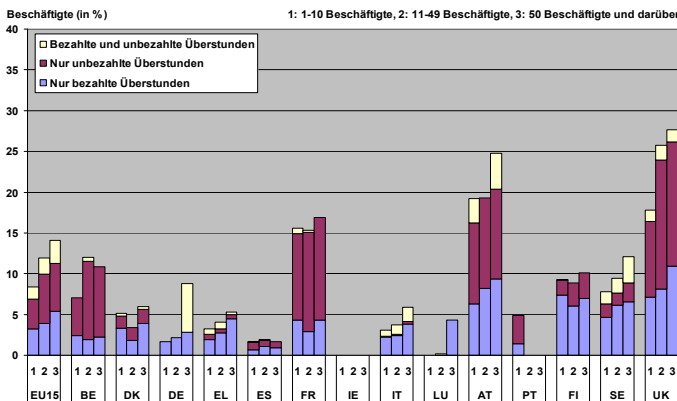


Abbildung 23: Weibliche Beschäftigte mit Überstunden (in %) nach bezahlten / unbezahlten Überstunden und Größe der örtlichen Einheit, 2001

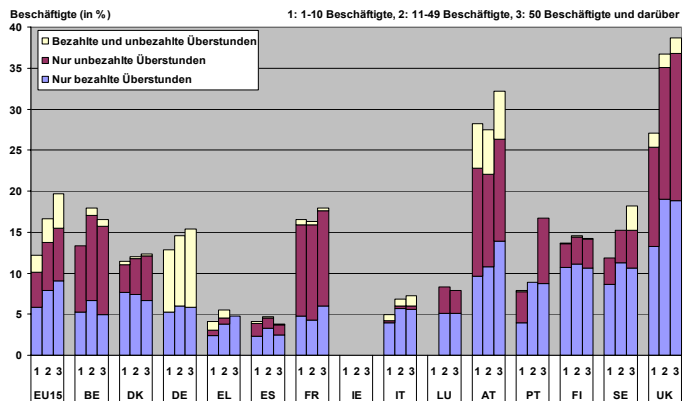


Abbildung 24: Männliche Beschäftigte mit Überstunden (in %) nach bezahlten / unbezahlten Überstunden und Größe der örtlichen Einheit, 2001

Auch wenn überwiegend in mittleren oder großen örtlichen Einheiten Überstunden geleistet wurden, hing der EU-Durchschnittswert weder für Frauen noch für Männer von der Unternehmensgröße ab. Allerdings gab es in den Mitgliedstaaten geschlechtsspezifische Unterschiede. In Belgien, Dänemark, Deutschland,

Griechenland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Finnland und Schweden wurden die meisten wöchentlichen Überstunden in sehr kleinen örtlichen Einheiten von Männern erbracht. In Spanien, Italien und Portugal wurden die meisten Überstunden in dieser Größenklasse örtlicher Einheiten von Frauen geleistet.

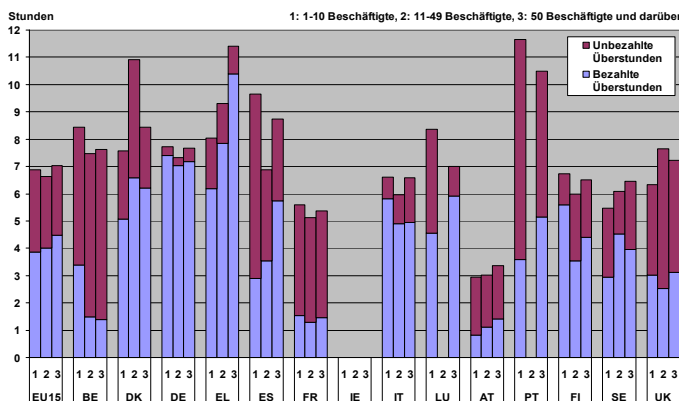


Abbildung 25: Durchschnittliche Anzahl bezahlter und unbezahlter Überstunden pro Woche von Frauen nach der Größe der örtlichen Einheit, 2001

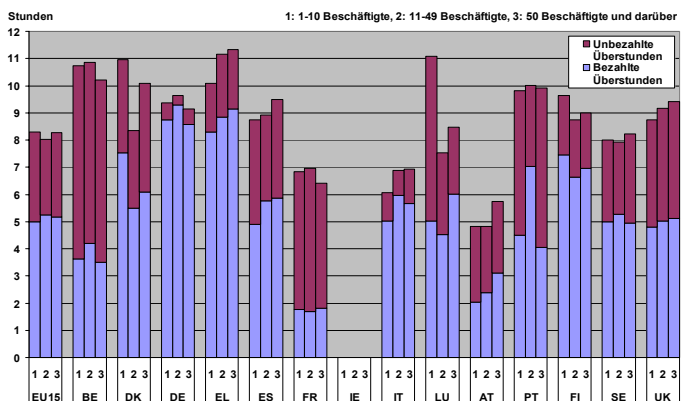


Abbildung 26: Durchschnittliche Anzahl der bezahlten und unbezahlten Überstunden pro Woche von Männern nach der Größe der örtlichen Einheit, 2001

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Quelle: Die Arbeitskräfteerhebung ist eine breit angelegte Stichprobenerhebung für nicht-institutionelle Haushalte in der EU. Die aufgeführten Ergebnisse beruhen auf einer Ad-hoc-Befragung, die zusätzlich zur regelmäßigen Befragung durchgeführt wurde, und beziehen sich auf das Frühjahr 2001. Im laufenden Jahr wird eine weitere Ad-hoc-Befragung dieser Art durchgeführt, um Veränderungen im Zeitablauf untersuchen zu können. Die Stichprobenquote variiert zwischen 0,3 % und 3,3 % (5 % in Luxemburg). Die Erhebung liefert nicht nur Daten über die Arbeitsmarktbeteiligung von Personen im Alter von 15 Jahren und älter, sondern auch über Personen, die nicht zur Erwerbsbevölkerung zählen. Daten, die aufgrund eines geringen Stichprobenumfangs oder technischer Schwierigkeiten unzuverlässig sind, wurden in den Abbildungen nicht berücksichtigt, und die EU-15-Durchschnittswerte sollten nur als Schätzungen angesehen werden. Daten für die neuen Mitgliedstaaten weisen keine ausreichende Vergleichbarkeit auf.

Definitionen: Erwerbstätige sind Personen, die während der Berichtswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt, für Gewinn oder Familieneinkünfte gearbeitet haben, oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz oder Unternehmen abwesend waren.

Arbeitnehmer haben einen explizit oder implizit festgelegten Beschäftigungsvertrag, der ein Grundentgelt garantiert, das nicht direkt vom Einkommen der Einheit abhängt, für die sie arbeiten. Selbständige arbeiten gegen ein Entgelt, das unmittelbar vom Gewinn aus den produzierten Gütern und Dienstleistungen abhängt (Internationale Klassifikation der Stellung für Berufe, 1993).

Die Einstufung als Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung beruht auf der Selbsteinschätzung des Beschäftigten. Dies gilt nicht für Österreich und die Niederlande, wo ein Schwellenwert auf der Basis der Zahl der üblicherweise geleisteten Arbeitsstunden angesetzt wurde.

Nach den Aggregaten der Hauptgruppen der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO 1988) lassen sich neun Beschäftigungsgruppen unterscheiden:

- Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft (ISCO-Hauptgruppe 1)
- Wissenschaftler (ISCO-Hauptgruppe 2)
- Techniker und gleichrangige nicht technische Berufe (ISCO-Hauptgruppe 3)
- Bürokräfte, kaufmännische Angestellte (ISCO-Hauptgruppe 4)
- Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten (ISCO-Hauptgruppe 5)
- Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei (ISCO-Hauptgruppe 6)
- Handwerks- und verwandte Berufe (ISCO-Hauptgruppe 7)
- Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer (ISCO-Hauptgruppe 8)
- Hilfsarbeiter (ISCO-Hauptgruppe 9).

Die örtliche Einheit ist ein an einem räumlich festgelegten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens. Es kann sich um ein Werk, ein Lagerhaus, ein Büro oder einen Verkaufsladen handeln. Örtliche Einheiten haben gewöhnlich eine Postanschrift (Verordnung (EU) Nr. 696/93 des Rates betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft, ABl. L76, 30.3.1993).

Die Zahl der üblicherweise pro Woche geleisteten Arbeitsstunden ist ein Modalwert der Wochenarbeitsstunden über einen längeren Zeitraum; die Zahl der tatsächlichen Wochenarbeitsstunden bezieht sich auf eine bestimmte Referenzwoche und kann aufgrund von Abwesenheit, Urlaub oder Überstunden von der Zahl der üblicherweise geleisteten Arbeitsstunden abweichen. Überstunden sind alle Arbeitsstunden, die über die Normalarbeitszeit hinaus geleistet werden, d. h. über die durch Gesetzgebung oder Gesamtarbeitsvertrag festgesetzte Stundenzahl hinaus. Falls keine Normalarbeitszeit festgesetzt wurde, ist diejenige Stundenzahl heranzuziehen, nach deren Überschreitung jede geleistete Arbeit mit dem Satz für Überstunden vergütet wird oder eine Ausnahme von den anerkannten, für den betreffenden Betrieb oder die betreffende Arbeit geltenden Regeln oder Gewohnheiten bildet (Empfehlung betreffend die Verkürzung der Arbeitszeit, Nr.°116, IAO, 1962).

Mehrarbeit oder Zeitguthaben im Rahmen von flexiblen Arbeitszeitregelungen werden nicht als Überstunden angesehen, da sie ausgeglichen werden, wenn an anderen Arbeitstagen weniger als die vertraglich vereinbarten Arbeitsstunden geleistet werden.

Unterschieden wird zwischen drei Kategorien von Beschäftigten mit Überstunden: Beschäftigte, die bezahlte Überstunden leisten, Beschäftigte, die unbezahlte Überstunden leisten, sowie Beschäftigte, die Überstunden leisten, für die jedoch keine Angaben über die Zahl der bezahlten Überstunden vorliegen oder die sowohl bezahlte als auch unbezahlte Überstunden leisten. Relativ wenig Beschäftigte erbringen sowohl bezahlte als auch unbezahlte Überstunden (rund 0,5 %). Sie werden mit dem jeweiligen Wert für bezahlte und unbezahlte Überstunden in den Schätzungen erfasst. Beschäftigte, für die keine Angaben über die Anzahl bezahlter Überstunden vorliegen, sind in den Schätzungen für Überstunden nicht erfasst.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 3

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html <i>Member of the MIDAS Net</i>	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr <i>Member of the MIDAS Net</i>	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html <i>Member of the MIDAS Net</i>
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html <i>Member of the MIDAS Net</i>	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajatu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop.aspx Standard 22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: euromdata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Christine Vaguer, Eurostat / D1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34110, Fax (352) 4301 33649,

E-mail: Christine.Vaguer@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA